

# ALPE LOASA

Mitteilungsblatt der Genossenschaft Loasa  
und des Vereins Pro Loasa

---



In dieser Nummer:

Bericht aus der Genossenschaft - Äiplerbericht -  
Protokoll GV Verein - Holzertage - und mehr ...

**1/99**  
**Frühling**

# WERDEN SIE GENOSSEN- SCHAFTER/IN

... der Genossenschaft Loasa und werden damit Mitbesitzer/in der tessiner Alp

Haben Sie Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Kontaktadresse:

Ruth Bächli  
Fliederstrasse 10  
8908 Hedingen  
01/761.09.67

... oder ein anderes Verwaltungsmitglied der Genossenschaft.

---

---

# WERDEN SIE MITGLIED IM VEREIN "PRO LOASA"

## Talon:

Ich trete dem Verein "Pro Loasa" bei.

Name: .....

Adresse: .....

PLZ/Wohnort: .....

Tel.: .....

Unterschrift: .....

Für den Jahresbeitrag 99 erhalte ich einen Einzahlungsschein.

Talon einsenden an: **Thomas Bleichenbacher, Verein "Pro Loasa", Apfelbaumstrasse 36, 8050 Zürich**

Ich unterstütze das Projekt Alpe Loasa und trete ab sofort dem Verein 'Pro Loasa' bei. Der Vereinsbeitrag beträgt

- für Verdienende Fr. 30.-
- für Nichtverdienende Fr. 15.-
- für Familien Fr. 50.-

- für Vereine und Institutionen Fr. 80.-

Ich erhalte regelmässig das Mitteilungsblatt und kann an verschiedenen Veranstaltungen des Vereins teilnehmen. Für den Mitgliederbeitrag 1999 erhalte ich einen Einzahlungsschein. Talon einsenden an:

**Thomas Bleichenbacher, Verein "Pro Loasa", Apfelbaumstrasse 36, 8050 Zürich, Tel. 01/310'85'50.**

Postcheck-Konto Verein 'Pro Loasa': Raiffeisenbank Wettingen-Baden  
PC: 50-2572-8, Pro Loasa 18055.01

ALPE LOASA

# G ENOSSENSCHAFT

Bericht aus der Genossenschaftsverwaltung

Von Thomas Marfurt, St. Gallen

## Rückschlag bei der Verpachtung

Was so verheissungsvoll und zukunftsweisend im letzten Mitteilungsblatt beschrieben wurde, löste sich innert kürzester Zeit in Luft auf. Die Rede ist vom Pachtvertrag mit Röbi Bossi, unserem Äpler.

Röbi beabsichtigte, mit der Genossenschaft einen Pachtvertrag für den Landwirtschaftsbetrieb abzuschliessen (siehe auch Mitteilungsblatt 4/98). Doch erstens kommt es anders ....

Röbi erhielt ein Angebot, einen Biohof im Zürcher Oberland übernehmen zu können. Dieses Angebot wollte er sich nicht entgehen lassen. Wir bedauern seinen Entscheid, war doch die Zusammenarbeit sehr gut und die Genossenschaftsverwaltung zuversichtlich bezüglich einer Pacht.

Da Röbi bereits Anfangs Februar 99 den Hof übernehmen konnte/wollte, suchte man nach einer gütlichen Lösung. Der Vertrag mit Röbi lief zwar bis Ende April, doch wollte die Genossenschaft den Plänen von Röbi nicht unnötig im Weg stehen. In Absprache mit der Genossenschaftsverwaltung fand Röbi eine

Aushilfe. Werner Eberle, ein 52-jähriger Bauer, hütet nun die Alp mindestens bis Ende April. Die Stelle wurde vorsorglich ausgeschrieben. Ob ab Mai neue Äpler/innen beginnen oder die jetzige Aushilfe weitermacht, ist momentan noch offen.

### INHALT

Bericht aus der Genossenschaft ....	3
Zippammer .....	4
Äplerbericht .....	5
Marschbefehl Alpe Loasa .....	6
Ostern .....	7
Protokoll GV Verein Pro Loasa .....	8
Holzertage .....	12
Zu guter letzt / Agenda .....	14
Bestellformular Loasa-Fleisch .....	15

### Zum neuen Titelbild

Zur Zippammer, dem Vogel auf dem neuen Titelbild von 1999, ist auf Seite 4 ein Text von Simon Bächli zu finden.

# ZIPPAMMER

Zum neuen Titelbild von 1999

von Simon Bächli, Baden

Eveline Baumgartner-Giger hat das diesjährige Titelblatt gezeichnet – eine Zippammer.



In der Schweiz hat die Zippammer ihren Verbreitungsschwerpunkt im Süden → im Wallis, im Tessin und im Engadin. Der Vogel besiedelt Höhenlagen zwischen 400 und 1800 Meter. Als wärmeliebende Art bewohnt sie offene bis halboffene Hänge mit grosser Sonneneinstrahlung. Ihr Lebensraum umfasst extensiv genutzte Wiesen, Weiden und Rebberge, mit lückiger Grasdecke, Kleinstrukturen wie

Einzelbäume und Sträucher, felsige Partien und Steinhaufen. Einzelne der oben genannten höheren Strukturen, wie Einzelbäume oder Sträucher, werden als sogenannte Singwarten zur Revierabgrenzung benutzt und sind für die Zippammer unerlässlich.

"Das Männchen hat einen einheitlich rostbraun getönten Körper und einen grauen markant schwarz gestreiften Kopf. Das Weibchen zeigt dieselbe Zeichnung in mehr oder weniger abgeschwächter Form." (Jonsson 1992)

Die Nahrung besteht aus Sämereien und Insekten. Die Zippammer baut ihr Nest am Boden, in dichten Ranken, in Stauden oder Büschen, in kleinen Felsnischen, in Steinhaufen und zwar immer so, dass es durch Pflanzen getarnt ist.

Auf der Alp Loasa brüten etwa drei bis vier Zippammerpaare pro Jahr. Die Zippammer überwintert bei milden Temperaturen in ihrem Brutgebiet und kann somit im Sommer und mit etwas Glück im Winter auf der Loasa entdeckt werden.

# Ä LPLERBERICHT

Alpabzug 31.1.1999

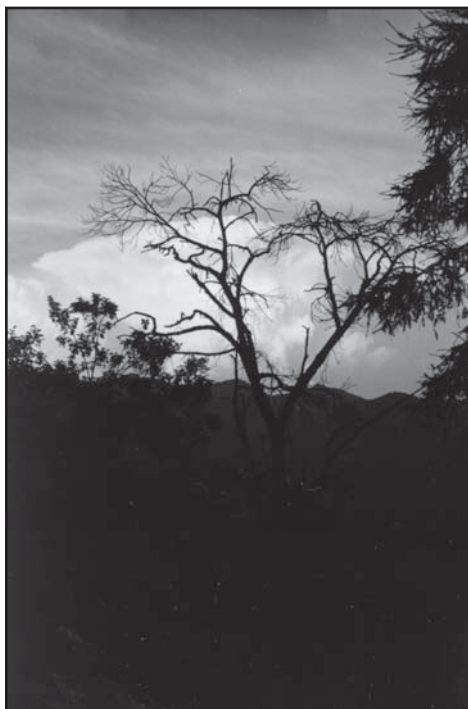
von Röbi Bossi, Gibswil

Plötzlich ging alles sehr schnell - oder wie aus einem Hundeinserat ein Traum in Erfüllung ging.

Eigentlich war ja alles schon klar - meine Zukunft auf der Alpe hatte schon sehr konkrete Züge angenommen. Dazu gehörte auch ein Hund, den ich mir aus der „Tierwelt“ aussuchen wollte. Auf der Suche nach einem Steinbrecher-Insertat stiess ich dann auf etwas ganz Anderes! „Bio-Mutterkuhbetrieb im Zürcher Oberland sucht einen BewirtschafterIn...“ Ich konnte wirklich kaum glauben, was ich da las! Dann ging wie oben erwähnt tatsächlich alles sehr schnell.

Dieser Entscheid die Alpe zu verlassen viel mir wirklich sehr schwer. Obwohl ich heute sehr glücklich auf diesem neuen Betrieb bin, denke ich sehr oft an die Loasa. Ich habe dort sehr viel gelernt, viele interessante Leute kennengelernt und vor allem das Stück Paradies und die Tiere darauf sehr, sehr lieb gewonnen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei euch bedanken. Die Zeit auf der Alpe war wunderschön und sehr lehrreich. Ohne die Chance die ihr mir gegeben habt hätte ich diesen Betrieb heute nicht.



Ich habe die Alpe Loasa mit einem guten Gefühl verlassen. Sie war auch ein wichtiger 'Wegweiser' für meine Zukunft. In dieser Zukunft wird vielleicht die Alpe weiterhin eine Rolle spielen.

Liebe Grüsse

Röbi

# MARSCHBEFEHL

## ALPE LOASA

Im vergangenen Sommer arbeitete zum ersten Mal ein Zivildienstleistender auf der Alpe Loasa und half so die grossen Infrastrukturarbeiten zu vollenden.

Christof Lutz: "Es war eine spannende und intensive Zeit, an die ich mich gerne erinnere."

Wenn Du selber Deinen zivilen Ersatzdienst auf der Alpe Loasa leisten möchtest, oder vielleicht Teile davon, dann melde Dich bitte bei:

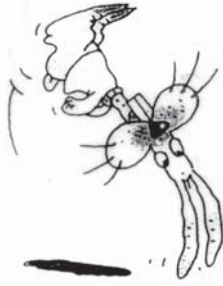
Hans Niggeli Mühlebuck 17 5424 Unterehrendingen 056/222'93'21

Was es von Deiner Seite braucht:

- Interesse an der Alpe Loasa, am Leben und Arbeiten auf der Alp
- abgeschlossenes Verfahren
- handwerkliches Geschick und Improvisationsfähigkeit
- körperliche und psychische Belastbarkeit
- Kooperationsfähigkeit

Was wir bieten:

- eine erlebnisreiche und spannende Zeit mit vielen interessanten Begegnungen.
- eine sinnvolle Tätigkeit zum Aufbau und Erhalt der Alpe Loasa.
- Kost und Logie mit dem üblichen Sold.



# OSTERN AUF DER ALPE

Ists an Ostern kühl und märzlich,  
sind die Hasen extra herzlich.

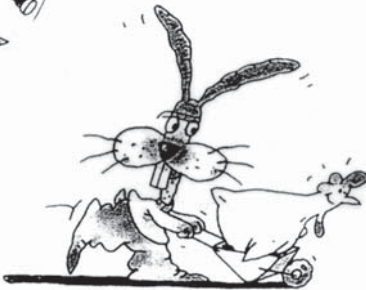
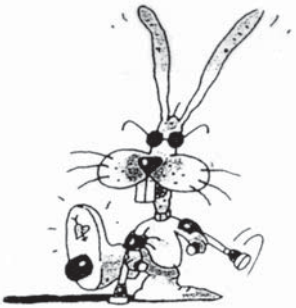
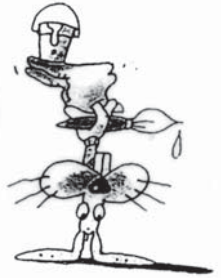
Drum gehen wir erst im April,  
weil die G'nossenschaft nur Sonne will.

Die Lagersaison ist vorzubereiten,  
warum nicht auch zum Jassen verleiten?

Arbeit hats genügend viel,  
doch jeder macht, soviel sie (er) will.

Alle die an Ostern teilnehmen wollen,  
sich schnell bei Reni melden sollen!

Die Nummer ist (056) 221 62 03  
jeder bei uns willkommen sei.



# GV PRO LOASA

Protokoll der Generalversammlung des Vereins Pro Loasa  
vom 26. Februar 1999 im Offenen Haus St. Gallen

Mitgliederstand Ende 1998: 143

Anwesen: 15      Entschuldigt: 14

## 1. Begrüssung

Die Präsidentin Beate Stritz Marfurt begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder und bedankt sich im speziellen bei den weithergereisten. Die GV findet in diesem Jahr in St. Gallen statt, da die Mehrzahl aus dem Vorstand aus der Ostschweiz kommt.

## 2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

## 3. Genehmigung des Protokolls der GV 1998

Das Protokoll wurde im Mitteilungsblatt 1/98 abgedruckt und so allen Mitgliedern zugestellt. Es werden keine Einwände erhoben und somit das Protokoll der GV 1998 genehmigt.

## 4. Wahl Tagespräsidentin und Stimmzählerin

Als Tagespräsident wird Bernd Nowack vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Bernadette Niggeli-Meier stellt sich als Stimmzählerin zur Verfügung und wird ebenfalls gewählt.

## 5. Jahresrechnung 1998 und Revisorinnenbericht

Manuela Fink, Kassiererin, stellt die Rechnung 1998 vor und erläutert einzelne Punkte, welche vom Budget abweichen.

Per Ende Dezember 1998 bleibt dem Verein ein Vermögen von Fr. 4'094.75. (inkl. Anteilscheine Genossenschaft).

### Budget und Rechnung 1998

	Budget Rechnung	
<b>Aufwand</b>		
Mitteilungsblatt	1,200.00	<b>1,194.80</b>
Porto/Drucksachen	200.00	<b>73.10</b>
GV	100.00	<b>132.70</b>
Vorstandssessen	300.00	<b>270.00</b>
Holzerweekend	200.00	<b>205.45</b>
Loasawoche	400.00	<b>200.00</b>



Werbung	100.00	<b>14.40</b>
Sonstiges	150.00	<b>176.50</b>
Unterhalt Apotheke	100.00	<b>200.00</b>
Küchengeräte	200.00	<b>200.00</b>
Werkzeuge	200.00	<b>200.00</b>
Verpfl. Bauequipen	4,000.00	<b>4,000.00</b>
Fotoalbum	800.00	<b>858.10</b>
spont. Alpaktionen	400.00	<b>0.00</b>
<b>Aufwand Total</b>	<b>8,350.00</b>	<b>7,725.05</b>
<b>Ertrag</b>		
Mitgliederbeiträge	5,000.00	<b>4,845.00</b>
Spenden	500.00	<b>250.00</b>
Zins	19.35	<b>56.90</b>
Verrechnungssteuer	53.50	<b>53.50</b>
T-Shirts	400.00	<b>470.00</b>
Überschuss Vereinswoche		<b>129.00</b>
<b>Ertrag Total</b>	<b>5,972.85</b>	<b>5,804.40</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>-2,377.15</b>	<b>-1,920.65</b>
<b>Vermögen</b>	<b>1.1.98</b>	<b>6,015.40</b>
PC		<b>414.50</b>
Bank		<b>1,680.25</b>
Anteilscheine		<b>2,000.00</b>
<b>Vermögen</b>	<b>31.12.98</b>	<b>4,094.75</b>

## 6. Tätigkeitsbericht Vorstand

Im vergangenen Jahr kam der Vorstand sechs Mal zusammen. Von diesen Sitzungen war eine gemeinsam mit der Genossenschaftsverwaltung in Zürich, eine Tagessitzung war in Birmenstorf AG und die restlichen Zusammenkünfte fanden in St. Gallen statt.

Der T-Shirt-Verkauf wurde abgeschlossen; die verbleibenden 10 T-Shirt's können zum Ausverkaufspreis von Fr. 20.- über den Vorstand bezogen werden.

Das zweite Fotoalbum wurde fertiggestellt. Somit befindet sich ein Album auf der Alp und die andere Version kursiert zwischen Verein und Genossenschaft.

Mit redaktionellen und finanziellen Beiträgen haben wir im vergangenen Jahr die vier Mitteilungsblätter bereichert.

Die Vereinswoche wurde mit 14 Personen in der ersten Oktoberwoche durchgeführt. Kinder und Erwachsene genossen das gemeinsame Kochen, Wandern und Spielen auf der Alpe Loasa. Schön wäre, wenn im nächsten Jahr die Teilnehmerzahl grösser ist.

Das grösste Projekt im vergangenen Jahr, war sicher die Koordination der Verpflegung und das Kochen während der Bauzeit des Mittelteils auf der Alp. Vom Verein wurde zudem ein finanzieller Beitrag an die Verpflegung von Fr. 4'000.- übernommen. Von der Genossenschaftsverwaltung wurde dieser Einsatz sehr geschätzt.

Neu arbeitet der Vorstand an einem Werbekonzept für den Verein Pro Loasa und möchte diese Aufgabe im kommenden Jahr beenden.

## 7. Bericht aus der Genossenschaft

Hans Niggeli dankt für den Einsatz des Vereins während der Bauzeit im Sommer.

Robert Bossi hat Überraschend die Alp verlassen, um eine Pacht im Zürcher Oberland zu übernehmen. Die Vakanz wird von Werner Eberle überbrückt. Für das weitere Vorgehen finden Gespräche mit Interessierten statt.

Um die Verbindung zwischen Verein und Genossenschaft zu verbessern, wird Fabian Oechlin, wenn möglich, regelmässig an den Genossenschaftssitzungen teilnehmen.

## 8. Ausblick 1999

Es sind wieder sechs Sitzungen geplant inklusive einer Tagessitzung. Die Zusammenkünfte werden schwerpunktmässig in der Ostschweiz stattfinden.

Die Vereinswoche im Herbst ist wieder fest eingeplant vom 2.-10. Oktober 1999.

Als wichtigste Aufgabe wird der Vorstand das Werbekonzept beenden und einzelne Punkte daraus realisieren.

Der Vorstand wird auf die GV 2000 zwei NachfolgerInnen für Beate und Katharina suchen müssen. Die beiden haben ihren Rücktritt eingereicht.

## 9. Budgetvorschlag 1999

Manuela Fink stellt das Budget vor. Die Posten bleiben sich mehrheitlich gleich. Da keine grösseren Investitionen geplant sind, sollte das Vermögen auf Ende 99 aufgestockt werden. Das Budget sieht einen Vermögensstand per 31.12.1999 von Fr. 5975.45 vor.

## Budget 1999

<b>Aufwand</b>	
Mitteilungsblatt	1,200.00
Porto/Drucksachen	200.00
GV	150.00
Vorstandssessen	300.00
Holzerweekend	200.00
Loasawoche	400.00
Werbung	100.00
Sonstiges	200.00
Unterhalt Apotheke	100.00
Küchengeräte	200.00
Werkzeuge	200.00
spontane Alpaktionen	400.00
<b>Aufwand Total</b>	<b>3,650.00</b>

<b>Ertrag</b>	
Mitgliederbeiträge	5,000.00
Spenden	250.00
Zins	50.00
Verrechnungssteuer	30.70
T-Shirts	200.00
<b>Ertrag Total</b>	<b>5,530.70</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>1,880.70</b>

<b>Vermögen</b>	<b>1.1.99</b>	<b>4,094.75</b>
<b>Vermögen</b>	<b>31.12.99</b>	<b>5,975.45</b>

Nach diesen Ausführungen wird das Budget 1999 einstimmig angenommen.

## 10. Wahlen: Vorstand, Präsidium und Revisorinnen

Der Tagespräsident, Bernd Nowack, leitet die Wahlen. Einstimmig wird der Vorstand mit: Beate Stritz Marfurt, Kathrina Fortunato, Thomas Bleichenbacher, Manuela Fink, Fabian Oechslin und Monika Rohner, bestätigt.

Für das Präsidium stellt sich Fabian Oechslin zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

Die beiden Revisorinnen, Angelika Weibel und Monika Schiess, werden ebenfalls bestätigt.

Beate Stritz Marfurt wird für ihre langjährige Tätigkeit als Präsidentin mit einem Blumenstrauss verdankt.

## 11. Varia

Der Vorschlag die nächste GV in Luzern abzuhalten wird diskutiert und die Entscheidung darüber dem Vorstand überlassen. Der Wunsch, die Mitgliederliste im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen, wird vom Vorstand aufgenommen.

Beate Stritz Marfurt beschliesst die Sitzung und lädt zum anschliessenden Nachtessen ein.

Fürs Protokoll: Monika Rohner

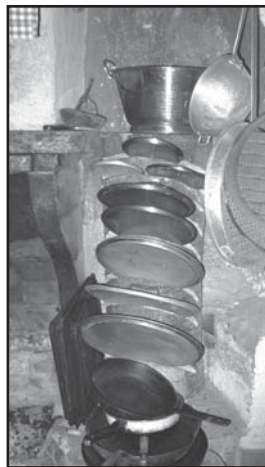


# HOLZERTAGE AUF DER LOASA

von Fabian Oechslin, Birnenstorf

Für mich das zweite Mal! Kalt war's, vor allem im Schatten und in der Nacht bei den Geistern! Aber der blaue Himmel und das Tanzen der Blätter im Wind lässt die rote Nase und die zitternden Knie schnell vergessen.

Jetzt sitze ich im Zug nach Hause. Das Hoch hat sich zurückgezogen, es schneit ab Bellinzona. Meine Arme schwer wie Blei, Finger die kaum die Kraft mehr haben den Gedanken zu folgen und Gedanken die liebend wieder auf die Alp zurück möchten.

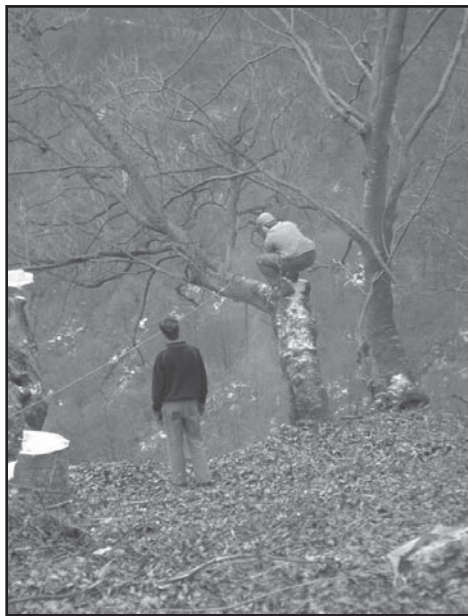


**Ein Deckelhalter aus einem Baum 'geschnitzt'**

mehr. Was ist es denn noch? Die Bäume, die wir fällen, überlassen wir nicht dem

Zufall. Ihr Opfer bringt Licht auf den Waldboden, Bedingung für eine gesunde Krautschicht am Waldrand. Lebensraum für viele Tiere, Schutz vor Bodenerosion und eine willkommene Bereicherung des Waldes.

Für mich ist das Holzen mehr als nur das Offensichtliche. Ich habe Ehrfurcht vor einem Baum, diesem gewachsenen Stück Natur. Gewachsen an Orten wo es uns schon bald zu steil ist um überhaupt zu



**Der Waldrand wird durch das Fällen von mehreren Bäumen aufgebrochen**

stehen, an Orten, wo Wind und Regen den Boden fortträgt und scheinbar nur Steine liegen, oder an Orten, wo die Einsamkeit durch die Äste zieht und uns das kalte Grauen auf den Rücken zaubert. Dort steht ein Baum. –

Einer den wir gefällt haben, war über siebzig Jahre alt, ein Menschenleben.

Wenn der Baum fällt, das Krachen, das Peitschen der Äste, die ganze Kraft die der Baum sein Leben lang gebraucht hat, wird für einen Augenblick spürbar. Besser als jeder Horrorfilm im Kino. – Wir haben also diese Bäume gefällt, zerlegt, in

Meterstücke gesägt und diese gespalten, aufgeschichtet, gemessen und zusammengezählt: fünfzehn Ster.

Manchmal beim Spalten habe ich den Geist gespürt, der in den Bäumen wohnt. Er hat mit uns gekämpft. Es war ein unfairer Kampf, wir waren zu sechst und er alleine. Wir haben ihn aber nie ganz besiegt. In der Nacht, wenn ich nach draussen musste, hat er zurückgeschlagen. Aus gähnenden schwarzen Löchern, mit unheimlichen Geräuschen. Ich bin dann schnell ins Bett, obwohl das Holzen dort noch in vollem Gange war!



*Das letzte Holz wird gespalten und aufgeschichtet. Danach bleibt nur noch, den Arbeitsplatz aufzuräumen.*

# ZU GUTER LETZT...

Neue Genossenschaftsmitglieder

**Wir begrüßen als neuen Genossenschaftler:**

**Fabian Baumgartner, Tegerfelden**

Werden auch Sie Genossenschaftler/in  
der Genossenschaft Loasa. Nehmen Sie Kontakt auf mit

Ruth Bächli  
Fliederstr. 10  
8908 Hedingen  
Tel. 01/761.09.67

oder ein anderes Verwaltungsmitglied der Genossenschaft.

## A GENDA

Ostern  
Schule für Hörbehinderte, Zürich  
Abenteuerwoche  
Vereinswoche

Do. 1. - Mo. 5. April 1999  
So. 20. - Sa. 26. Juni 1999  
Mi. 29. Sept. - Mo. 4. Okt. 99  
Sa. 2. - Sa. 9. Oktober 1999

### Kontaktadresse für Lager und Besuche:

Reni Nienhaus  
Badstrasse 7  
5408 Ennetbaden  
056/ 221 62 03

ALPE LOASA  
Impressum  
Mitteilungsblatt  
Nr. 1/99

erscheint 4x jährlich

Mitteilungsblatt der  
Genossenschaft Loasa und  
des Vereins 'Pro Loasa' für  
alle Genossenschaftler/Innen  
und Vereinsmitglieder

#### Herausgeber/In:

Verein Pro Loasa  
Genossenschaft Alpe Loasa

#### Redaktion:

**Katharina Fortunato-Furrer**

Hagenbuchstr. 27  
9000 St. Gallen

Tel.: 071/244 84 61

**Thomas Marfurt-Stritz**

Bruggwiesenweg 4d  
9000 St. Gallen

Tel.: 071/250 12 21

Fax.: 071/250 12 24

Thomas.Marfurt@schweiz.org

**Martin Ruedisüli**

Scheyenholzstr. 11  
3075 Rüfenacht BE

Tel.: 031/ 839 98 09

Martin.Ruedisueli@schweiz.org

**Druck:** Bürlü Druck, Döttingen, auf  
Recyclingpapier

#### Bestellung/Adressänderung:

Administration Loasablatt

Thomas Bleichenbacher

Apfelbaumstrasse 36

8050 Zürich

Tel.: 01/310.85.50

#### Konto:

**Verein 'Pro Loasa':**

Raiffeisenbank Wettingen-Baden

PC: 50-2572-8,

Pro Loasa 1 8055.01

**Genossenschaft**

Postcheck-Konto PC: 85-568562-2,

Genossenschaft Loasa,

5400 Baden

**Nächste Ausgabe:** Nr. 2/99

im Juni 99

**Redaktionsschluss:** 23.5.99

#### An dieser Nummer haben mitgearbeitet:

Katharina Fortunato-Furrer, St. Gallen

Thomas Marfurt-Stritz, St. Gallen

Martin Ruedisüli, Schnelsingen

Röbi Bossi, Gibswil

Simon Bächli, Baden

Hans Niggeli, Unterehrendingen

Reni Nienhaus, Ennetbaden

Monika Rohner

Fabian Oechslin, Birnenstorf

#### Fotos:

Röbi Bossi, Christof Lutz

bitte mit 70 oder  
90 Rp. frankie-  
ren

Alpe Loasa  
Ueli und Fränzi  
Wyler-Schilling  
Herschärenstr. 77  
8633 Wolfhausen

# BIOLOGISCHES RINDFLEISCH VON DER ALPE LOASA

Auf der Alp weiden jedes Jahr eine stattliche Anzahl Rinder. Die Alp wie auch der Hof von Fam. Wyler-Schilling, unserem Partnerbetrieb im Unterland, haben in den vergangenen Jahren die Bioanerkennung erhalten. Die kontrollierte Haltung der Tiere garantiert **gesundes und qualitativ hochstehendes Fleisch**.

Wir bieten in Plastikbeutel **vakuumiertes und in Portionen abgefülltes Rindfleisch** an. Jede/r erhält von allen Teilen des Rindes, also assortiert vom Filet bis zur Wurst. **Mindestabnahmemenge ist 10 kg. Der Kilopreis beträgt 27 Franken.**

Die Auslieferung erfolgt einige Wochen nach Bestelleingang per Hauslieferdienst oder Express-Post. **Über die bevorstehende Lieferung werden Sie frühzeitig telefonisch benachrichtigt.** Mit der Lieferung erhalten Sie einen Einzahlungsschein.

Benutzen Sie diese **Bestellkarte auf der Rückseite!**



**P. P.**  
**8062 Zürich**

Adressberichtigung bitte nach A1 Nr. 552 melden.

**Adressänderungen und Retouren  
an:**

Administration Mitteilungsblatt  
Thomas Bleichenbacher  
Apfelbaumstrasse 36  
8050 Zürich  
01/310.85.50

**Bestelltalon für biologisches Loasa-Rindfleisch:**

(Wenn Adresse auf Klebetikette unrichtig, bitte korrigieren.)

Vorname/Name: .....

Adresse: .....

PLZ/Wohnort: .....

Bemerkungen: .....

Telefon: .....

Unterschrift: .....

Ich bestelle ..... kg (min. 10 kg) biologisches Rindfleisch von der **ALPE LOASA**  
zu Fr. 27.-/kg.

Haben Sie noch Fragen? Fränzi und Ueli Wyler-Schilling geben Ihnen gerne Aus-  
kunft!

Fränzi und Ueli Wyler-Schilling: **Tel.: 055/243.20.53**

